NATURKUNDE
MUSEUM
STUTTGART

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C

Nusplinger Plattenkalk

Eine tropische Lagune der Jura-Zeit

G. Dietl, G. Schweigert

Im südwestlichen Teil der Schwäbischen Alb gibt es etwa 12 km nördlich des Donautals ein kleines Vorkommen von Plattenkalk mit spektakulären Fossilien. Dieser ist nach der Ortschaft Nusplingen als „Nusplinger Plattenkalk" benannt und wurde vor 150 Millionen Jahren im Jura-Meer abgelagert.

Das Vorkommen steht zwar bis heute im Schatten der durch die berühmten Funde des Urvogels Archaeopteryx viel bekannteren Plattenkalke von Solnhofen und Eichstätt in Franken, weist aber dennoch zahlreiche Besonderheiten auf. Der Plattenkalk von Nusplingen enthält nicht nur seltene, sondern oft auch hervorragend erhaltene Fossilien, darunter Haie, Meereskrokodile und Flugsaurier. Seit 1993 führt das Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart im Nusplinger Plattenkalk neue Grabungen durch, bei denen einzigartig erhaltene und zum Teil bisher unbekannte Fossilien geborgen wurden.

Preis: € 6.-

6 Vorwort
7 Lithographiesteine und Dachplatten
9 Die ersten Fossilgrabungen
12 Neue Grabungen des Stuttgarter Naturkundemuseums
15 Abbau und Erfassung der Fossilien
18 Die Nusplinger Lagune
21 Das geologische Alter
22 Plattenkalke – Fenster in die Erdgeschichte
23 Wie und woraus entsteht Plattenkalk?
25 Gejagt, gefressen und verdaut
27 Einbettung und Erhaltung der Fossilien
30 Die bisherigen Funde
54 Der Lebensraum „Nusplinger Plattenkalk-Lagune“
56 Grabungsschutzgebiet „Nusplinger Plattenkalk“
57 Dank
58 Literatur
61 Abbildungen
62 Die Autoren